



Ndanda 5/15

Vom 1.5.- 29.5.15 fand in Ndanda/Süd-Tanzania ein joint venture Einsatz von ODW mit Interplast Germany statt.

Dank guter Informationen durch die Teilnehmer des Piloteinsatzes im September 2014 (Gabi de la Rosée, André Borsche), sowie den Besuch von 4 Mitgliedern von ODW im November ´14 vor Ort, konnten wir uns schon vorab einen guten Eindruck machen.

Wegen der zahlreichen Materialien hatten wir uns einen Minibus geliehen und fuhren die Strecke von Daressalam bis Ndanda über insges. relativ gut ausgebaute Strassen. 4-Radantrieb ist nicht erforderlich. Allerdings sollte man den Versprechungen der Verleiher nicht zu sehr trauen- unser Fahrzeug hatte 220.000 km hinter sich und entsprechende Macken.

Ndanda ist v.a. eine grosse, alteingesessene Mission (seit 1906), mit relativ selbständig funktionierendem Krankenhaus. Es verfügt über eine sehr gut qualifizierte Aufnahme, die auch als Triage dient. Unfälle und orthop, oder chirurg. Fälle wurden nach Erstdiagnostik mit Labor und Rö-Aufnahmen in die Trauma-Abt. gesandt. Fälle, die voraussichtl. keiner Op bedürfen, werden sofort in eine Physio-Abt. überwiesen.

Die erste Woche diente zunächst der Orientierung. Wir konnten den Ablauf kennen lernen, wobei es sehr hilfreich war, dass mit Dr.Haferkamp ein erfahrener Unfallchirurg da war, der seit 40J wiederkehrend in Ndanda aktiv ist.

In dieser Woche konnte ein Klumpfuß-Programm - Behandlung nach Ponseti- implementiert werden. Hierfür wurden mehrere Redressionbehandlungen an Klumpfußkindern mit dem Krankengymnasten Edgar durchgeführt. Edgar verfügte bereits über Gipserfahrung, was das Training sehr erleichterte. Auch die Achillessehnedurchtrennung wurde mit Edgar und Dr.Shayo durchgeführt. Die Mission verfügt über eine orthopädische Werkstatt, hier werden zukünftig die Dennis-Brown-Schienen zur Nachbehandlung erstellt. Minutiöse Anleitungen gibt es aus einem 50-seitigen Manual zu einem Ponseti-Projekt in Uganda. Dieses Manual wurde in der - missionseigenen- Druckerei wieder aufgelegt und an alle Betroffenen verteilt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass hiermit eine nachhaltige Struktur aufgebaut werden konnte, da es ansonsten in Südtanzania mit ca. 10 Mio Einwohnern keine Möglichkeit einer Säuglings-Klumpfußbehandlung gibt.

In der 2. Woche konnten neben mehreren traumatologischen Eingriffen auch 4 Jugendlichen- bzw. Erwachsenenklumpfüße behandelt werden. Auch diese Behandlungen wurden bisher in Ndanda nicht durchgeführt. Die Ärzte in dieser Op-Technik (Lambrinudi, Astragalektomie) zu unterweisen, erwies sich dann aber als doch zu ambitioniert.

Gynäkologischerseits wurden mehrere Sectios und Myom-Ops durchgeführt, wobei das teaching im Vordergrund stand. In der 3. und 4. Woche wurden von der 2. Gruppe neben traumatologischen Eingriffen auch mehrere notfallmäßige viszeralkir. Eingriffe durchgeführt.

Die anästhesiol. Versorgung durch gut ausgebildete Pfleger ist für afrikanische Verhältnisse ganz gut, insbesondere der Umgang mit Spinalanästhesien. Auch für die Anästhesisten stand das teaching im Vordergrund.

Vorgesehen ist ein „Mini-Einsatz“ mit wenig Teilnehmern zu Beginn 2016 zur operativen Versorgung von v.a. rebellischen Klumpfüßen und anderen schweren Fußdeformitäten, sowie auch um zu sehen, wie sich das Ponseti-Programm entwickelt hat.

Insges. ist das KKH in Ndanda ein Standort, der über eine gute Infrastruktur verfügt und mit den Gerätschaften, die jetzt von André Borsche noch besorgt wurden, gute Möglichkeiten auf vielen operativen Gebieten bietet. Die Gesundheitsversorgung in Südtansania ist dtl. schlechter als im Norden des Landes, so dass weitere Einsätze hierhin sicherlich sehr sinnvoll sind.

Mein Dank geht an Prof.Hajo Schneck (EFI- Ebersberger Förderkreis Interplast) und Dr. André Borsche (Sektion B.Kreuznach, Interplast) für die Finanzierung von Flugtickets.

Teilnehmer:

Brigitte Weber, Gynäkol.

Elisabeth Schröer, Anä

Michael Blendl, Anä

Ana Maria Lazaro Martin, Op-Schwester

Fritjof Schmidt-Hoensdorf, Ortho und Trauma, Teamleiter

Stephan Hennecke, Gefäß- und Allgemeinchirurg

Susanne Müller, Allgemeinchirurg.

Florian Löhe, Viszeral- und Thoraxchirurg

Constanze Schneller, Anä

Bernhard Schneller, Anä

Rattha Leng, Anä

Marianne van Dees, Op-Schwester

